



AKS15/04 - Interventionen gegen Stigmatisierung bei sichtbaren Hautkrankheiten: Entwicklung und Launch eines Erklärvideos

© Mikel Wohlschlegel/Adobe Stock

Versorgungsforschung goes Social Media

... oder wer wir sind und warum wir aus dem ECHT-Projekt heraus einen ErklärVideo produziert haben

Sitzung der AG Gesundheitsökonomie und Evidenzbasierte Medizin

51. DDG-Tagung, 14. April 2021, 16:01-16:09

Sophia Schlette, MPH, Hauptgeschäftsführerin BVDD



BMG-PROJEKT „ECHT“

- ECHT ist ein Förderprojekt des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) mit einer Laufzeit von 2018 – 2020.
- ECHT steht für „Entstigmatisierung bei sichtbaren chronischen Hautkrankheiten“.
- Das **ErklärVideo InMeinerHaut** wurde aus Mitteln des BMG-Förderprojekts ECHT finanziert.

Zielsetzung

Klärung der folgenden Fragen:

- Wieviel wissen wir über Stigmatisierung?
- **Wie können wir Stigmatisierung vorbeugen?**
- **Wer muss angesprochen werden?**
- **Welche Maßnahmen sind effektiv?**



Aus dem ECHT-Projekt wird – hoffentlich – die Initiative In Meiner Haut



Hintergrund

2014 WHO Appell an die Mitgliedstaaten,
mehr für Behandlung und Aufklärung
von /über sichtbaren chronischen Hautkrankheiten zu tun



**Global report on
PSORIASIS**

Herausforderung

23% Prävalenz Hauterkrankungen = Volkskrankheiten
z.B. 4 Mio. Schuppenflechte-Betroffene in D
Komorbiditäten Arthritis, Adipositas, Depression
Beeinträchtigte Lebensqualität durch Stigma – Selbststigmatisierung, Suizidalität

**Bundesministerium
für Gesundheit (BMG)**
Auszug aus der
Projektausschreibung
2017

Angestrebt ist die Konzeption von Formaten der strukturierten entstigmatisierenden Begegnung zwischen Betroffenen und Nicht-Betroffenen. Die Intervention findet an **typischen Orten und Szenarien von Stigmatisierung** statt.

Das Projekt beinhaltet eine Entwicklungsphase sowie eine Erprobungsphase. Verschiedene Möglichkeiten der Intervention sollen verglichen und evaluiert werden.

Aus der Evaluation resultiert ein **Langzeitkonzept**, mit dem auch zukünftig wiederholt Aktionen zur Entstigmatisierung abgeleitet werden können.

Dieses spätere Ausrollen des erprobten Formates wird nicht mehr finanziell gefördert, sondern wäre Aufgabe der teilnehmenden Organisationen.



Was wir herausgefunden haben

Phase 1:

- Wissenschaftliche Recherche: So gut wie keine Evidenz aus Industrieländern
- Nicht wissenschaftliche Publikationen: So gut wie keine Befassung
- Gesetze, politische Stellungnahmen, Parteiprogramme, Webseiten von Ministerien, Behörden ?

Phase 2:

- Erkenntnisse aus anderen Gesundheitsprogrammen als Proxies für Interventionen: Adipositas, Psychische Gesundheit
- Erkenntnisse aus Aktionsbündnissen und Netzwerken HIV, seltene Erkrankungen, Patientensicherheit, Gesundheitskompetenz

Phase 3:

- What works: Sensibilisierung von Multiplikator:innen, / Autoritätspersonen / Meinungsbildnern funktioniert über Wissensvermittlung, Exposure, Rollenspiel, Reflexion.
- Großes Interesse der Kontrollgruppe, an der Interventionsstudie teilzunehmen.

„Phase 4“:

- Peer-to-Peer / Social Media

Social Media: Wieso?

Reichweite

- Interaktionsmöglichkeit: Positive psychische Effekte bei Betroffenen
- Geeignet für Tabuthemen/‘Protest’
- Niedrigschwelligkeit + Anonymität

Mehr Chancen*....

- Qualitativ vergleichsweise guter Informationsaustausch in von jugendlichen Betroffenen genutzten Apps / Netzwerken
- Vertrauen in diese communities, lernen von Body Positivity groups
- Echtzeit-Bereitstellung von Information, Fehlinformationen können sofort identifiziert werden

... als Risiken!

- Dilemma für Control-Freaks: zwischen engmaschig moderieren und loslassen
- Können Versorgungsforscher:innen und Fachärzt:innen Social Media?

strengthmarks



117 Beiträge 24,6 Tsd. Abonnenten 188 Abonniert

Strength Marks ©
Kunst
Turning our SCARS into STRENGTHS
•A body-positive campaign

#vitiligo



367K Beiträge

Folgen

Sieh dir jede Woche einige Top-Beiträge an

Ähnliche: #vitiligobeautey #vitiligomodel #v

#effyourbeautystandards



4.2M Beiträge

#lovetheskinyourein



798K Beiträge

Folgen

Sieh dir jede Woche einige Top-Beiträge an

#loveyourskin



1.8M Beiträge

Folgen

Sieh dir jede Woche einige Top-Beiträge an

#bodypositive



11.7M Beiträge

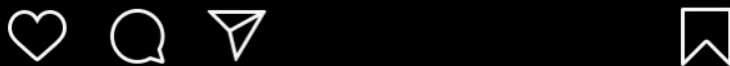
Folgen

Sieh dir jede Woche einige Top-Beiträge an

BELIEBTESTE BEITRÄGE #inyourownskin



missguided · Folgen



Gefällt 52.760 Mal

missguided Meet the 6 women on a mission to challenge the world's perception of beauty, and to inspire babes around the world to love themselves, for themselves. Discover the #inyourownskin campaign in our bio link ✨ #KEEPONBEINGYOU

Wie wir weiter machen wollen

„Phase 4“:

Unter der **Dachmarke „In Meiner Haut“ Verstetigung** der Empfehlungen des ECHT-Projektes und **Initiierung** eines öffentlichen Programms –idealerweise: public private partnership – zur Schaffung von Awareness/Aufmerksamkeit in der Fachwelt und für Nicht-Expert:innen durch

- Einbettung der Entstigmatisierungs-/Sensibilisierungs-Module in Curricula für Gesundheits- und Lehrberufe (Unterstützung durch IVDP)
- Ansprache von Gesetzgeber (AGG), Ministerien, Behörden, Selbstverwaltung, Partnern
- Kampagnen (breitere Öffentlichkeit)
- Social Media Nutzung (jüngere Zielgruppe)
- ErklärVideo
- Go-To-Place / Landeseite <https://www.inmeinerhaut.de/> für Kontakt und Follow-up

Unser ErklärVideo

<https://www.inmeinerhaut.de/>

+

•

○

Agenda Setting -
Reform AGG /
Antidiskriminierungsstelle
?

Und was ist mit sichtbaren chronischen Erkrankungen?

AGG vom 14.8.2006, aktuelle Fassung 3.4.2013

– **§ 1**

– **Ziel des Gesetzes**

– Ziel des Gesetzes ist, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.

– **Antidiskriminierungsstelle des Bundes**

(1) Beim Bundesminister für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird eine Stelle der Zuständigkeit der Beauftragten des Deutschen Bundestages oder der Bundesregierung die Stelle des Bundes zum Schutz vor Benachteiligungen wegen eines in § 1 genannten Grundes (Antidiskriminierungsstelle des Bundes) errichtet.

Stay tuned!

Sophia Schlette, MPH

s.schlette@bvdd.de

+49 174 6194142

@BVDD_de @SophiaSchlette